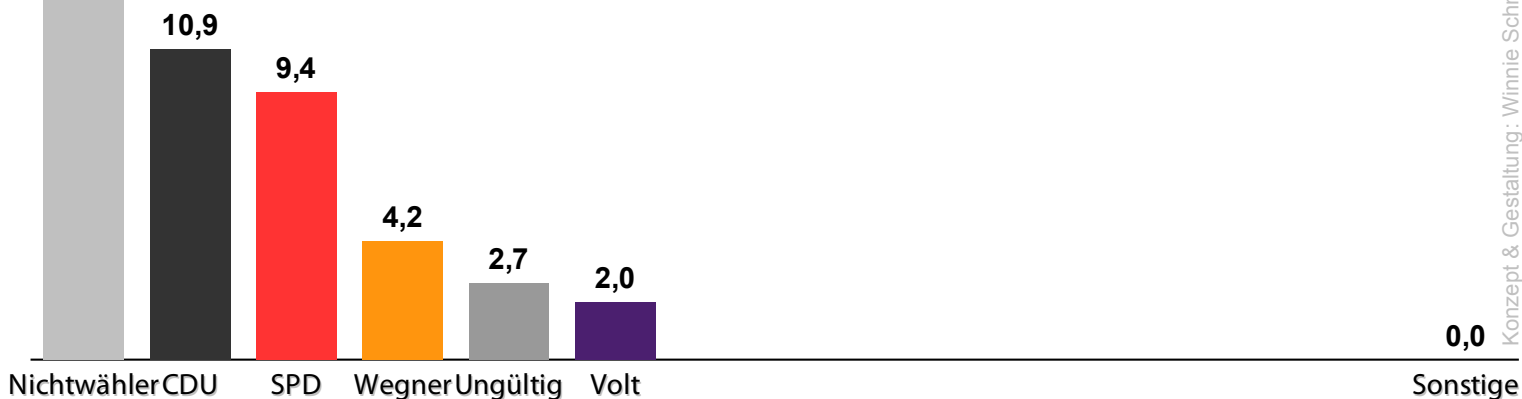


70,7 %

Ehrliches Wahlergebnis zum OB in Ludwigshafen 2025

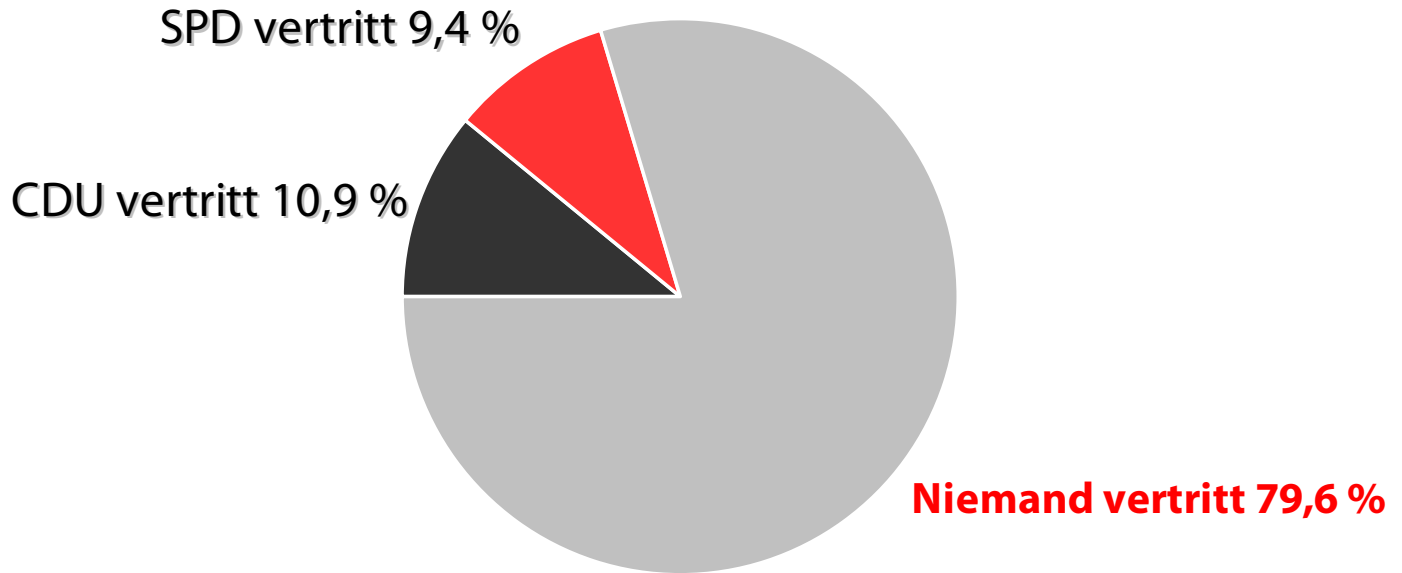
Das „ehrliche“ Wahlergebnis: Der Anteil Stimmen an allen Wahlberechtigten beim 1. Wahlgang am 21. September 2025 auf Basis des endgültigen Ergebnisses vom 23. September 2025

Abgebildet sind 100 % der > 118 Tsd. Wahlberechtigten; rund 84 Tsd. von ihnen (> 70 %) beteiligten sich gar nicht an der Wahl, weitere 10 Tsd. (9 %) nahmen zwar teil, wählten jedoch ungültig (fast 3 %) oder einen der beiden unterlegenen Kandidaten (> 6 %); **kein Kandidat konnte 20 % der Wahlberechtigten für sich gewinnen!**



Ehrlicher Oberbürgermeister in Ludwigshafen 2025

Der „ehrliche“ Bürgermeister: Anteile der beim 1. Wahlgang am 21. September 2025 Wahlberechtigten, die gemäß Ergebnis vom 23. September durch Kandidaten in der Stichwahl vertreten sind



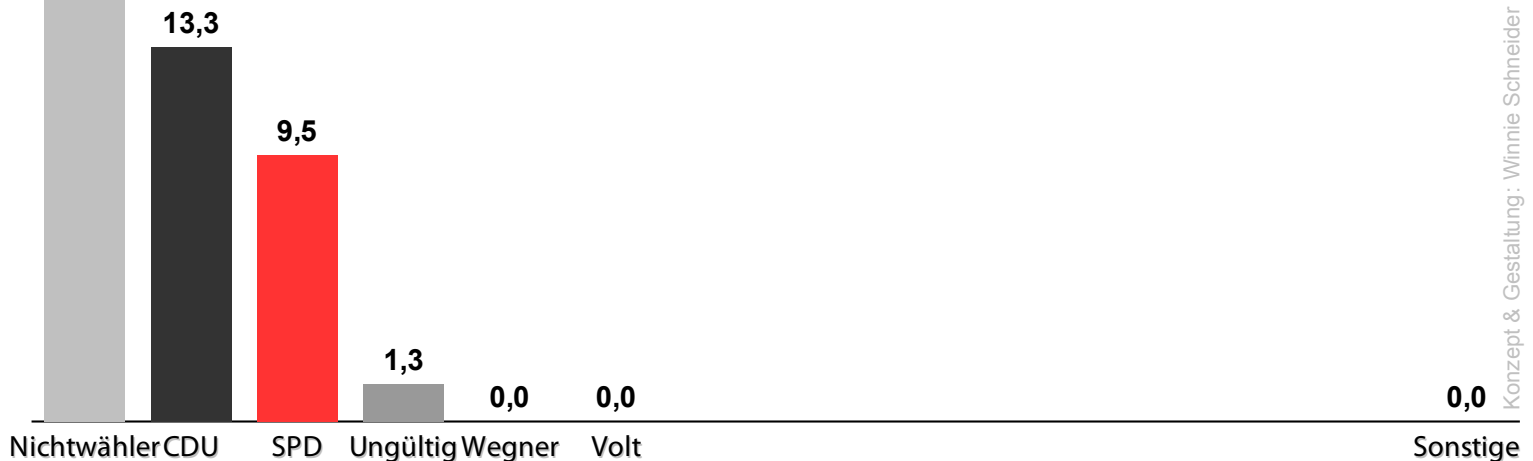
Die beiden etablierten **Bundesregierungs-Parteien**, CDU und SPD, vertreten gerade einmal **20 % der Wahlberechtigten**, machen aber den künftigen Oberbürgermeister in Ludwigshafen am Rhein in der entscheidenden Stichwahl **ganz allein unter sich aus**; doch werden rund 80 % der Wahlberechtigten nicht durch Stichwahl-Kandidaten vertreten; ggü. 24 Tsd. Vertretenen also **> 94 Tsd. nicht Vertretene!**

75,9 %

Ehrliches OB-Stichwahlergebnis in Ludwigshafen 2025

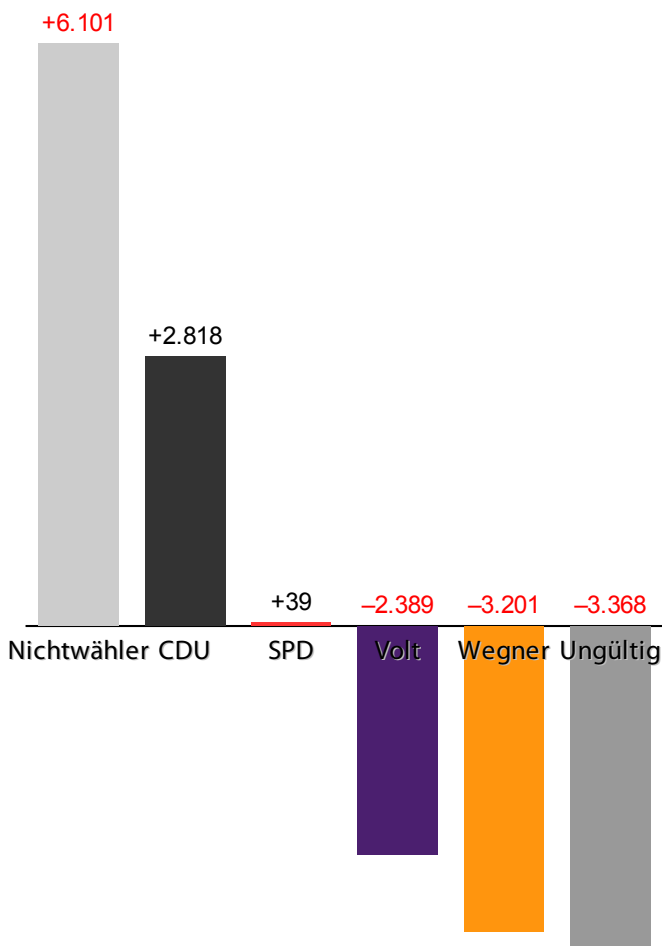
Das „ehrliche“ Wahlergebnis: Der Anteil Stimmen an allen Wahlberechtigten beim Stichwahlgang am 12. Oktober 2025 auf Basis des endgültigen Ergebnisses vom 13. Oktober 2025

Abgebildet sind 100 % der > 118 Tsd. Wahlberechtigten; rund 90 Tsd. von ihnen (> 75 %) beteiligten sich gar nicht an der Wahl, weitere 1½ Tsd. (1,3 %) nahmen zwar teil, wählten aber ungültig; kein Kandidat konnte 20 % der Wahlberechtigten für sich gewinnen!



Ehrliche Salden der OB-Stichwahl in Ludwigshafen 2025

Die „ehrlichen“ Salden: Der Saldo aus Stimmen bei der Stichwahl am 12. Oktober 2025 und denen der Hauptwahl am 21. September 2025 in absoluten Zahlen statt „%-Punkten“



Abgebildet sind alle Einzelsalden; die Stimmen der „Verlierer“ der Hauptwahl saldieren negativ; beide Stichwahlteilnehmer gewannen Stimmen hinzu, der der SPD aber nur im Rahmen einer positiven Stagnation, während der höchste Zugewinn mit mehr als dem Doppelten im Vergleich zum „Wahlsieger“ überaus deutlich bei den Nichtwählern zu verzeichnen war; die Vergrößerung des Abstands zum Zweitplatzierten durch den Souverän von fast 71T in der Hauptwahl auf über 74T in der Stichwahl manifestiert dessen „ehrliches“ Votum deutlich;

die Anzahl Wahlberechtigter der Hauptwahl blieb unverändert

Merkmal		Hauptwahlgang am 21.09.2025		Grafikdaten		Ergänzend	
		Stimmen		Anteil der Stimmen		Stichwahl 2025	
Partei		Anzahl	in %	an den Wahlberechtigten		Kandidaten	in %
Wahlberechtigte		118.314	—	100,00 %			
Abgegebene Stimmen		34.631	29,3 %	29,27 %			
Gültige Stimmen		31.430	90,8 %	26,56 %			
Vertretene Wähler	in der Stichwahl	24.103		Vertretene Wähler	20,37 %	2	100,0 %
Nicht vertreten		94.211		Nicht vertreten	79,63 %	—	—
Nichtwähler		83.683		Nichtwähler	70,73 %	—	—
Dr. Blettner, Klaus	CDU/FWG	12.943	41,2 %	CDU	10,94 %	1	50,00 %
Gotter, Jens Peter	SPD	11.160	35,5 %	SPD	9,43 %	1	50,00 %
Wegner, Martin	parteilos (früher SPD)	4.938	15,7 %	Wegner	4,17 %	—	—
Ungültige Stimmen	—	3.201	9,2 %	Ungültig	2,71 %	—	—
Schneider-Wettstein, M.	Volt	2.389	7,6 %	Volt	2,02 %	—	—

zur besseren Darstellung:

Sonstige0,00 %

Datenbasis:
[rlp-wahlen.de](#) i. A. der Stadt Ludwigshafen:
[Vorläufiges Ergebnis](#),
[Endgültiges Ergebnis](#),
beide am 23.09.2025,
letzteres nachmittags,
[Zwischenergebnis](#) dito;
am 13.10.2025 folgte
das [Stichwahlergebnis](#).
Nachtrag 16.10.2025:
Seit dem 24.09.2025
ist die Ergebnistabelle
des Hauptwahlgangs
(unter rlp-wahlen.de)
nicht mehr öffentlich!
Stattdessen wird seit
Anfang Oktober eine
nicht inklusive XSLX-
Datei zum Download
angeboten. Ähnliches
gilt für die vorherige
OB-Wahl 2017. Dies
widerspricht üblicher
Transparenz restlos!

Merkmal		Stichwahlgang am 12.10.2025		Grafikdaten	
		Stimmen		Differenz	Anteil a. d.
Partei		Anzahl	in %	an Stimmen	Wahlber.
Wahlberechtigte		118.314	—		100,00 %
Abgegebene Stimmen		28.530	24,1 %		24,11 %
Gültige Stimmen		26.960	94,5 %		22,79 %
Nichtwähler	Nichtwähler	89.784		+6.101	75,89 %
Dr. Blettner, Klaus	CDU	15.761	58,5 %	+2.818	13,32 %
Gotter, Jens Peter	SPD	11.199	41,5 %	+39	9,47 %
Schneider-Wettstein, M.	Volt	0	0,0 %	-2.389	—
Wegner, Martin	Wegner	0	0,0 %	-3.201	—
Ungültige Stimmen	Ungültig	1.570	5,5 %	-3.368	1,33 %

■ Problem mangelhafter Repräsentation

Unser Wahlsystem führt zu mangelhaftem Abbild des demokratischen Souveräns in seiner Vertretung, die weder Wähler von Parteien unterhalb der Sperrklausel noch sogenannte „Nichtwähler“ repräsentiert; es wertet zudem keine geringe Stimmenzahl „ungültig“. Die Legitimation der Vertretung scheint umso kleiner, je mehr unvertretene Wahlberechtigte eine Wahl hinterlässt.

■ Tageszeitung „Die Welt“ gab die Idee

[Das „ehrliche“ Wahlergebnis \(...\) in NRW](#) titelte „Die Welt“ im Mai 2022, präsentierte unter Einbezug der Nichtwähler eine fiktive Ergebnisgrafik der Landtagswahl und war der Anlass zur [Konzeptverbesserung](#).

Spätere Recherche fand eine ganze Serie, die unter einheitlichem Titel zu jeder Wahl Nichtwähler hervorhob als „größten Anteil, im Landtag wären sie die größte Fraktion“: [Sehen Sie hier das ehrliche Wahlergebnis](#) in Mecklenburg-Vorpommern. Schon zwei Wochen später nutzte im September 2016 [Das „ehrliche Wahlergebnis“ von Berlin](#) die Anführungszeichen auch im Titel. Ein Jahr später erstmals bundesweit: [Das „ehrliche“ Wahlergebnis der Bundestagswahl](#).

Außer der Bremer Bürgerschaft begleitete man fünf Landtagswahlen samt der für die Hamburger Bürgerschaft im Februar 2020 sowie die Europawahl 2019. Mit „Corona“ riss die Serie für sieben Landtage sowie den Bundestag 2021 bis 2022.

■ Auch ungültige Stimmen berücksichtigt

Die „Welt“ weist kurz nach der Wahl keine ungültigen Stimmen aus, weil ihre Basis, die Hochrechnungen, solche nicht kennen. Doch viele Wahlberechtigte entscheiden sich ebenso bewusst für ungültig wie für Nichtwahl. Daher weisen die Grafiken hier, auf Basis der Ergebnisse, anders als in der „Welt“ auch die ungültigen Stimmen aus.

■ Sortierung als Gestaltungsmerkmal

Wesentliches Merkmal und medial üblich ist die Sortierung wie in der „Welt“ gemäß der dargestellten Größe anstatt in Reihenfolge der Wahlzulassung, also auf Stimmzetteln und in Tabellen der Wahlbehörde.

Das einführende Balkendiagramm ist zur Gestaltung und besseren Lesbarkeit der Beschriftung auf 14 Balken begrenzt.

■ Farbgebung der Grafiken

Grundlage sind, soweit möglich und auch vorhanden, die durch die Parteien selbst herausgegebenen Gestaltungsrichtlinien sowie der medial etablierte Usus, z. B. Pink für  Die Linke, deren Rot dem der  SPD und anderer Parteien sehr ähnelt, und ein Dunklblue für die  CSU, da ihr Blau dem der  AfD ähnelt. Auch bei mehr als einer Parteifarbe gilt der Usus, zum Beispiel Schwarz für die  CDU.

Hellgrau kennzeichnet die  Nichtwähler und Mittelgrau die  ungültigen Stimmen. Wahlbehörden und Medien halten sich weniger streng an Parteifarben.

Einzelbewerber „Wegner“ trägt  Orange, das auch die Stadt Ludwigshafen nutzt und zugleich gewisse Nähe zu seiner früheren Partei SPD signalisiert, jedoch auch den CDU-nahen „Freien Wählern“ anstünde.

■ Gestaltung der Tabellen

Daten der Stadt Ludwigshafen sind nicht farbig unterlegt und eingerahmt dargestellt sowie die Quellen dazu verlinkt.

Die abgeleiteten **Grafikdaten sind fett und rechts vom Rahmen hellgrau unterlegt**, wichtige (und ggf. negative) zusätzlich **rot**.  dunkler grau: zur Stichwahl Ergänzt. Außerdem grau unterlegt: ergänzte Zeilen für fehlende Summen und ggf. auch Salden. Rot markiert die Schwelle für den Sprung von Kandidaten in die Stichwahl.

■ Das „Ehrliche“ beim Bundeswahlleiter

Der Bundeswahlleiter weist wenig beachtet und bemerkenswert synchron mit der „Welt“ schon seit 2017 die [„Ausschöpfungsquoten der Parteien von den Wahlberechtigten“](#) als „Tabelle zur vertieften Analyse“ aus. Diese entsprechen dem „Ehrlichen“ Ergebnis, das die „Welt“ ab 2016 hervorhob. Die Behörde verzichtet jedoch auf Grafiken ebenso wie auf den Bezug zum Parlament.

■ Effekte der „Ehrlichkeit“

Die Bezugnahme auf die Gesamtheit aller Wahlberechtigten hat prinzipiell erheblich kleinere Anteile an diesen zur Folge, als Anteile an den gültigen Stimmen wirksam werden, die bisher allein ein Wahlergebnis bestimmen. – Wie wäre es, mit der Zahl gültiger Stimmen zunächst vor allem die Höhe der Vergütung festzulegen?

■ Anmerkung und Skalierung auf 50%

Der Urheber konzentriert sich mit seiner Webpräsenz [ehrliches-wahlergebnis.de](#) eigentlich auf überregionale Wahlen für EU-, Bundes- und Landesparlamente. Die Ausnahme für eine Oberbürgermeisterwahl ist ihrer bundesweiten, gar internationalen Aufmerksamkeit und daher grundlegenden politischen Bedeutung geschuldet.

Die Balkengrafik zu Beginn sieht ein [Maximum von einheitlich 50 Prozent](#) vor. 71 bzw. 76 Prozent Nichtwähler in Ludwigshafen sprengen das Konzept und haben daher einen dreimal schräg unterbrochenen 50-Prozent-Balken!